

Falscher Fünfziger gesucht!

Heinsen, 02.09.2012

Am gestrigen Samstag Abend haben bislang unbekannte Täter versucht, die Fassade sowie den Vorgarten eines historischen Gebäudes in der Heinser Weserstraße mit grobschnittigen Buchensamen zu bepflanzen.

Vermutlich in der Hoffnung, dass der Hausherr meint, es wäre eine Art Ehrerweisung zu seinem 50sten Jubeltag, haben die Schurken eine aus Buchenbrennholz gelegte 50 auf dem Zierrasen platziert. Das darunter eingehende Gras bietet einen hervorragenden Nährboden für die bereits erwähnte

Buchenneuanpflanzung. Als zweite Spitzfindigkeit verhindert eine aufwendig gefimmte Buchenverschalung den Urlaubsheimkehrern wahrscheinlich heute den Zugang und lenkt somit von der eigentlichen Hinterhältigkeit ab. Aufmerksame Nachbarn hatte man vorsorglich unter falschem Namen zum diesjährigen Siedungsfest eingeladen, sodass bei der Polizeidirektion in Holzminden keinerlei Hinweise eingingen...



Zum Glück patrouillierten ein paar Tanten kurz nach dem Attentat auch an diesem Haus und nahmen den Tatort unter die Lupe. Auch sie wollten den Hausherrn mit einer kleinen Überraschung erfreuen und so dessen Heimkehr aus dem wohlverdienten Urlaub mit Glückwünschen versüßen. Dem Alkohol im Vorfeld verfallen, hatte man allerdings die falsche Jahreszahl besorgt und erst nach dem Andübeln im Eingangsbereich gemerkt, dass man vermutlich 10 Jahre zu früh ist (siehe Bild). In einer dann kurzfristig angesetzten außerordentlichen Sitzung des Feierkomitees wurde dann die Erweiterung für den 51sten Geburtstag des Hausherrn und sogar schon für den 18ten Jubeltag der zukünftigen Hausherrin beschlossen und sogleich mit weißer Farbe filigran am Eingangsportal verewigt.

Tante Maze wusste zudem, dass Täter stets an den Tatort zurückkehren und schlug daher vor, den von den Schurken aufgestellten Buchenverschlag noch eine Bierkistenlänge zu bewachen. Zum Tageswechsel hat man die Hoffnung dann jedoch aufgegeben.